

## Phragmataecia castaneae Hbn. in Ungarn.

Von Franz Daniel, München.

(Mit 1 Tafel.)

Vom 1. mit 15. Juli 1928 verbrachten Herr Dr. Lor. Kolb und ich herrliche Sammeltage in Centralungarn (Com. pest megy, Umgebung Tatárszentgyörgy), die äusserst reiche und teilweise sehr interessante Funde brachten, über welche in dieser Zeitschrift noch im Zusammenhang berichtet werden soll. Zweck dieser Zeilen sei lediglich eine Serie *Ph. castaneae* Hbn. (56 ♂♂ 18 ♀♀) etwas näher zu betrachten, welche zwischen 10. u. 14. Juli in angegebener Gegend in einem Turjan (sumpfähnliches Gelände) durch Lichtfang erbeutet wurden. Der Gesamteindruck der Tiere weicht von dem allerdings nur geringen Material deutscher Herkunft, das mir vorliegt, ziemlich ab, sodass darauf näher eingegangen sei.

♂ wesentlich heller; die dunklen Fleckchen zwischen den Vfladern scharf hervortretend, sodass die Tiere kontrastreicher erscheinen.

♀ in Grösse ausserordentlich verschieden (Vflänge zwischen 16 und 25,5 mm) gleichfalls recht hell besonders in den mittleren Vflpartien. Brauntönung nur längs des V.- und Inneurandes. Htfl. weisslichgrau bei keinem Stück bräunlich.

Mit einer kleinen Serie *castaneae* aus der Sammlung des bayr. Staates von Südtirol (Terlan, Franz Dannehl leg.) stimmen die Ungarnstücke ziemlich überein, sodass die Art wohl Neigung zeigt im allgemeinen in wärmeren Gegenden aufzuhellen; sind doch z. B. schon Münchener Stücke etwas heller wie Pommersche.

Erwähnen möchte ich noch das merkwürdige Verhalten der ♀♀ dieser Ungarnrasse zum Licht, die sich in dem sicher sehr auffälligen Verhältnis von 1:3 einfanden. Von verschiedenen hiesigen Sammlern wird die Art seit langen Jahren regelmässig am Licht beobachtet, doch nur ♂♂, lediglich Herr Professor Lenz konnte dieses Jahr neben zahlreichen ♂ auch 3 ♀ feststellen. Aehnlich berichtet mir Herr Studienrat Pfau in Walgast in liebenswürdiger Weise brieflich, dass er dieses Jahr 65 ♂♂ erbeutete ohne auch nur ein ♀ zu sehen.

Unter den Ungarnstücken finden sich noch 2 verschwärzte ♂, die wohl einer besonderen Beschreibung würdig sind.

Kopf und Torax dunkel schwarzgrau, während der Halskragen hellgrau wie bei normalen Stücken bleibt und wunderschön absticht.

Vfl. einfarbig russigschwarz mit schmalen, ca 1 mm breiten braunen Striemen längs des V'randes: Fransen desgl. verdunkelt

(Abbildung der ♂ Serie letztes Stück). Das 2. Stück (vorletztes der Tafel) weist noch längs der Adern die Grundfarbe normaler Tiere in Form kleiner bräunlicher Linien auf, ebenso sind die Fransen noch braun.

Htfl. bei beiden Stücken gleichfalls wesentlich dunkler.

Abdomen nur wenig verdunkelt.

Us. aller Flügel und des Toraxes analog der Os.

Behaarung der Füße von gleich verdüsterter Farbe.

Ich benenne diese auffallende Abweichung

ab. (mut?) nov. *melaina* m.

Typen: 2 ♂ *Hung. c.* Tatárszentgyörgy 12. VII. 28 leg. Dr. Kolb und F. Daniel.

Die Normalstücke weichen wohl einigermaßen in der Färbung von einander ab, jedoch findet sich in der ganzen Serie kein Falter der als Uebergang zu ab *melaina* gewertet werden könnte.

Zu den Abbildungen sei erwähnt, dass das 2. Stück (von oben) der linken ♂ Reihe viel zu hell, das 2. Stück der rechten ♂ Reihe etwas zu dunkel ausgefallen ist.

---

### Kurze Vereinsmitteilungen.

Die mittels eigener Karte hinausgegangene

#### **Berichtigung**

bezüglich der Nummernfolge der einzelnen Hefte erfolgte zu Unrecht und ist zu annullieren.

Von der Beilage

Osthelder: **Die Schmetterlinge Südbayerns:**

befindet sich der vierte Band (Geometriden) im Druck und erfolgt die Ausgabe in ca. 1½ Monaten.

Der **Mitgliederbeitrag** für das Jahr 1929 beträgt wiederum 7.50 Mark und ist innerhalb 3 Monaten zur Zahlung fällig. Zahlungen in Deutschland werden auf das Post-Schkto. No. 31569 München der Mchn. Ent. Ges. erbeten. **Rückständige** Beiträge werden mit der ersten Nummer von 1929 durch Nachnahme eingezogen und erfolgt der Versand im Januar.

**Adressenänderungen** werden umgehend an Herrn Ernst Pfeiffer — München 2 C 5 — Herzogspitalstrafse 5 erbeten.

Die Schriftleitung.